

	<p>Object: Spindelförmige Knochenspitze</p> <p>Museum: Kreismuseum Jerichower Land, Genthin Mützelstraße 22 39307 Genthin 03933 / 803521 kreismuseum@lkjl.de</p> <p>Collection: Geweih- und Knochengерäte der Sammlung Stimming</p> <p>Inventory number: St. 384</p>
--	--

Description

Das Artefakt besitzt einen flachen, ovalen Querschnitt. Die Basis ist beschädigt. Die dunkel verfärbte Spitze setzt sich vom übrigen braunen Knochen ab.

Im Allgemeinen werden spindelförmige Geschoßspitzen dem Spätpaläolithikum, am ehesten den Federmessergruppen, zugeordnet. Sie wurden vermutlich beim Fischfang verwendet.

Basic data

Material/Technique:	Knochen / bearbeitet
Measurements:	L. 12 cm; Br. 1,1 cm; Stärke 0,6 cm; G. 8,12 g

Events

Found	When	1906
	Who	Richard Stimming (1866-1936)
	Where	Fohrde
Was used	When	12.000-10.000 v. Chr.
	Who	
	Where	Havel

Keywords

- Fischfanggerät
- Knochenspitze
- Paleolithic
- Speerspitze

- Werkzeug (Fischfang)

Literature

- Gramsch, Bernhard (2003): Spindelförmige Knochenspitzen aus Brandenburg (BRD). *Bulletin de la Société Préhistorique Luxembougeoise* 25, 2003, 43–72. xx
- Gramsch, Bernhard/Beran, Jonas (2010): Spätaltsteinzeitliche Funde von Wustermark, Fundplatz 22, Lkr. Havelland. In: *Veröff. z. brandenb. Landesarchäologie* 41/42, 2007/2008 (2010), 95–142.. Wünsdorf
- Mey, Werner (1960): Jungpaläolithikum und Mesolithikum in Brandenburg. *Quartär* 12, 1960, 1–51. Büchenbach
- Stimming, Richard (1928): Die Ancyluszeit in der märkischen Havelgegend. *Archiv für Anthropologie N.F.* 21, 1928, 109-121. Braunschweig
- Wild, Markus/Weber, Mara-Julia (2017): Ein schräger Typ. Eine Geweihspitze aus Lasbek (Kr. Stormarn) und ihr Verhältnis zum europäischen Jung- und Spätpaläolithikum. In: B. V. Eriksen/A. Abegg-Wigg/R. Bleile/U. Ickerodt (Hrsg.), *Interaktion ohne Grenzen Beispiele archäologischer Forschungen am Beginn des 21. Jahrhunderts* (Schleswig 2017) 22–33. Schleswig